

| Berliner amtliche Devisenkurse.     |                    |           |                    |           |
|-------------------------------------|--------------------|-----------|--------------------|-----------|
|                                     | am 24. August 1926 |           | am 25. August 1926 |           |
|                                     | Geldkurs           | Briefkurs | Geldkurs           | Briefkurs |
| London . . . . . 1 £                | 20,363             | 20,415    | 20,345             | 20,395    |
| Holland . . . . . 100 Gulb.         | 168,06             | 168,48    | 167,89             | 168,31    |
| Buenos Aires (Pap.-Def.) 1 Peso     | 1,692              | 1,696     | 1,69               | 1,694     |
| Oslo . . . . . 100 Kr.              | 91,87              | 92,09     | 91,81              | 92,03     |
| Kopenhagen . . . . . 100 Kr.        | 111,39             | 111,67    | 111,29             | 111,57    |
| Stockholm . . . . . 100 Kr.         | 112,21             | 112,49    | 112,11             | 112,39    |
| New York . . . . . 1 \$             | 4,193              | 4,203     | 4,191              | 4,201     |
| Belgien . . . . . 100 Frcs.         | 11,45              | 11,49     | 11,57              | 11,61     |
| Italien . . . . . 100 Lire          | 13,55              | 13,59     | 13,76              | 13,80     |
| Paris . . . . . 100 Frcs.           | 11,84              | 11,88     | 12,01              | 12,04     |
| Schweiz . . . . . 100 Frcs.         | 80,91              | 81,11     | 80,88              | 81,08     |
| Spanien . . . . . 100 Ptas          | 64,47              | 64,63     | 64,42              | 64,58     |
| Rio de Janeiro . . . . . 1 Milreis  | 0,642              | 0,644     | 0,64               | 0,642     |
| Japan . . . . . 1 Yen               | 2,013              | 2,017     | 2,006              | 2,01      |
| Prag . . . . . 100 Kr.              | 12,416             | 12,456    | 12,41              | 12,45     |
| Helsingfors . . . . . 100 Finn.     | 10,55              | 10,59     | 10,545             | 10,585    |
| Lissabon . . . . . 100 Escuto       | 21,445             | 21,495    | 21,395             | 21,445    |
| Sofia . . . . . 100 Lewa            | 3,035              | 3,045     | 3,035              | 3,045     |
| Jugoslawien . . . . . 100 Dinar     | 7,397              | 7,417     | 7,39               | 7,41      |
| Wien . . . . . 100 Schill.          | 59,25              | 59,39     | 59,22              | 59,36     |
| Budapest . . . . . 100 000 Kr.      | 5,87               | 5,89      | 5,867              | 5,887     |
| Peking . . . . . 100 Gulb.          | 81,65              | 81,85     | 81,54              | 81,74     |
| Konstantinopel . . . . . 1 türk. L. | 2,285              | 2,295     | —                  | —         |
| Athen . . . . . 100 Drachm.         | 4,84               | 4,86      | 4,91               | 4,96      |
| Kairo . . . . . 1 ägypt. L.         | 20,914             | 20,966    | —                  | —         |
| Panama . . . . . 100 Lei            | 2,00               | 2,02      | —                  | —         |
| Warschau . . . . . 100 Loty         | 46,33              | 46,47     | —                  | —         |
| Riga . . . . . 100 Lats             | 80,65              | 81,05     | —                  | —         |
| Reval . . . . . 100 Estn. M.        | —                  | —         | —                  | —         |
| Rowno . . . . . 100 Litas           | 41,245             | 41,455    | —                  | —         |

**Personalnachrichten.**

**70. Geburtstag.** — Der Verlagsbuchhändler Herr Carl Ferdinand Spohr, Inhaber der Verlagsfirmen Max Spohr und Verlag »Wahrheit« Ferdinand Spohr in Leipzig, Ehrenmitglied der Braunschweigischen Drogisten-Akademie, kann am 26. August in seltener geistiger und körperlicher Frische seinen 70. Geburtstag feiern.

**Gestorben:**

in seinem 70. Lebensjahr Herr Heinrich Reitner, Verlagsdirektor des Verlags Josef Kösel & Friedrich Pustet K.-G. in Kempten (Allgäu).

Beinahe 50 Jahre von den 53 Berufsjahren, auf die der Verstorbene zurückblicken konnte, hat er in dieser Firma zugebracht, in der er vom Buchhandlungsgehilfen zum Prokuristen und Verlagsdirektor aufstieg. In Buchhändler- und Buchdruckerreisen war er eine bekannte, hochgeachtete Persönlichkeit, auf deren durch die Erfahrungen eines langen Berufslebens geschärftes Urteil großes Gewicht gelegt wurde. Der Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet K.-G. betrauert in dem Dahingegangenen einen seiner ältesten, fähigsten und treuesten Mitarbeiter;

**ferner:**

am 22. August d. J. infolge eines Schlaganfalls Herr Max Henschel in Leipzig im 63. Lebensjahre.

Der Verstorbene war zuletzt über 10 Jahre, bis zum 31. Dezember 1925, in R. F. Koehlers Antiquarium tätig.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Versammlungsbeschlüsse und Mitgliedermeinung!**

(Vergl. Bbl. Nr. 120 u. 126.)

Auf Grund eines einstimmig gefassten Hauptversammlungsbeschlusses zugunsten der 50jährigen Schutzfrist glaubte der Vorstand des Vereins der Deutschen Musikalienhändler nunmehr den Schluß ziehen zu dürfen, zumindest das Gros der Mitglieder hinter sich zu haben und eine etwaige oppositionelle Minderheit mit einer unwilligen Geste abtun zu können.

Der Kollege Titolff-Braunschweig, damals noch nicht Mitglied des Vereins und daher auch nicht autoritätsgläubig genug geschult, setzte sich aber über diesen Beschluß hinweg und wandte sich in einigen Rundschreiben direkt an alle ihm irgendwie zugänglichen Musikalienhändleradressen mit seiner abwegigen Ansicht, und ließ sich auch durch mehr oder weniger unsanfte Äußerungen des Vorstandes nicht abhalten, für seine Meinung lebhaft zu werben.

Nunmehr liegt ein ungefähr abschließendes Ergebnis vor, und siehe da, es ist so:

Von 1501 reichsdeutschen Mitgliedern des Vereins der Deutschen Musikalienhändler haben bis jetzt 964 Mitglieder gegen die fünfzigjährige Schutzfrist gestimmt. Also stehen jetzt fast 66% Dreißiger gegen 34% Fünfziger!

Als der gehorsamt Unterzeichnete in seiner Sprechsaalnotiz von einem Zufallsergebnis zu reden wagte, bekam er vom Ersten Vorsitzenden des Vereins der Deutschen Musikalienhändler eine heftige Abreibung, es wurde ihm sogar die Zuständigkeit, in musikalienhändlerischen Fragen zu urteilen, bestritten.

Also, einstimmiger Hauptversammlungsbeschluß für 50, und jetzt bei Mitgliederumfrage: 66% für 30, und 34% für 50 oder nicht dagegen oder neutral. »Erkläret mir, Graf Derindur, diesen Zwiespalt der Natur!«

Leipzig.

Georg Merseburger,  
i. Fa. Carl Merseburger, Buch- und Musikverlag.

**Entgegnung.**

Entscheidend im Vereinsleben ist die Hauptversammlung und nicht eine von einem Außenseiter veranstaltete Mitgliederumfrage. Die Durchsicht der Namen der Unterzeichner der Titolffschen Gegeneingabe ergibt, daß ca. 90% derselben der niedrigsten Beitragsklasse unseres Verbandes angehören und fast sämtlich kleine und kleinste Buch-, Musik-, Instrumenten- und Papierhandlungen sind, die die Bedeutung der Schutzfrist gar nicht beurteilen können. Kann ein halbes Duzend mittelgroßer Verlagshandlungen und einige wenige wirkliche Musiksortimenter sind in der Titolffschen Liste zu finden. Wenn Herr Georg Merseburger daraus nicht den Schluß zu ziehen vermag, daß das über große, maßgebende »Gros« des wirklichen deutschen Musikalienhandels für die 50jährige Schutzfrist eintritt, so kann ich ihm zu meinem Bedauern nicht helfen.

Robert Lienau.

**Rücksichtslos schlechte Rabattierung.**

Nach meiner Sommererholung werde ich mit einer Schulbücher-Sendung begrüßt, die mir die Haare zu Berge stehen lassen könnte, wenn sie noch vorhanden wären.

Es werden mir berechnet: 9 Schulbücher je M. 1.50 ord., M. 1.20 netto = 20% Rabatt. Porto 80 Pf. und Verpackung 20 Pf. Hierzu kommen noch die Spesen für Bestellung, Zahlung, Expedition; außerdem muß noch auf die Zahlung gewartet werden, während vom Verlag Zahlung innerhalb sieben Tagen verlangt wird.

Es ist doch eine Rücksichtslosigkeit ohnegleichen, dem Sortiment eine derartige Verdienstmöglichkeit zu bieten.

Lörrach, den 23. August 1926.

Carl Poltier-Weeber.

**Nachnahme-Anwesen.**

Schon manches ist über dieses Thema an dieser Stelle geschrieben worden. Einen besonders krassen Fall wollen wir heute bekanntgeben. Wir erhalten eine Rechnung:

|                  |        |      |
|------------------|--------|------|
| 1 Geist der Zeit | — 65.— | — 44 |
| Porto            |        | — 20 |
| Nachn.           |        | — 20 |
|                  |        | — 84 |

Somit Verlust am Buch 19 Pf. Originell an der Geschichte ist, daß dieses gerade bei einem Buche passiert, dessen Titel »Geist der Zeit« lautet.

Barth.

Anthony's Erben.

**Betrifft Prerow II:**

Vom 29. August bis 5. September.

Aus persönlichen Gründen mußte ich mein Vorhaben aufgeben und kann diese Freizeit leider nicht, wie beabsichtigt, gemeinsam mit Fritz Klatt abhalten. An ihre Stelle soll vom 30. Januar bis 5. Februar 1927 eine Schlesische »Winterfreizeit«, vermutlich im Fergengebirge, treten, unter dem Namen »Die geistigen und wirtschaftlichen Aufgaben des Buchhandels«. Diese Freizeit wird ebenfalls unter der Doppelleitung von Fritz Klatt und mir stehen.

Fritz Klatt hat sich für diejenigen, die vom 29. August bis 5. September nach Prerow kommen wollen, bereit erklärt, sie als Gäste in seinem Heim aufzunehmen und als Teilnehmer an den ohnehin laufenden Kursen willkommen zu heißen. Eine diesbezügliche Benachrichtigung ging den Betreffenden von Prerow aus zu.

Breslau, den 24. August 1926.

Theodor Marcus.